

Eröffnung

14. JUNI 2026, 11:00 UHR

BEGRÜßUNG

Bürgermeister Dr. Claus Pommer

Dialogische Einführung

kennedy+swan und Dr. Sandra Abend

Musik

Tanzperformance des TuS 1896
mit Tänzerinnen der Bundesliga

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. – Fr.	14:00 – 18:00 Uhr
Sa. & So.	11:00 – 16:00 Uhr
Feiertag	11:00 – 16:00 Uhr
Montag	geschlossen

EINTRITT

Frei

Rahmenprogramm

5. August 2026, um 17:00 Uhr
Sonderführung mit Dr. Sandra Abend
Eintritt 5 €, ermäßigt 2,50 €

Ausstellungsort

Kunstraum Gewerbepark-Süd
Hofstraße 64
40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei

ÖPNV

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“)
S-Bahn S1 („Hilden Süd“)

HINWEIS

Bei der Eröffnung und beim
Rahmenprogramm werden Film- und
Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht. Die
entstandenen Fotos werden für die Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes
verwendet.

HERAUSGEBER

Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Tel.: 02103 72-1237
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de/ausstellungen

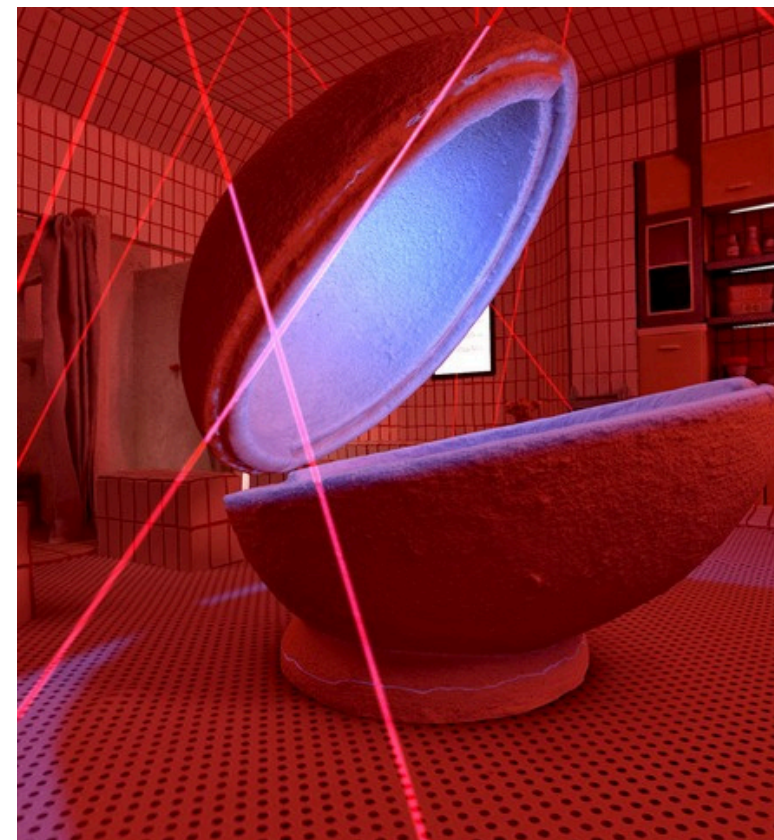
FOTOS

kennedy+swan

ALICE –
Unsterblich bis zum Schluss

kennedy+swan

14.6. –
16.8.2026



Kunstraum Gewerbepark-Süd
Hofstraße 64, 40723 Hilden



ALICE – Unsterblich bis zum Schluss

Ein paradoxes Versprechen, und gleichzeitig die große Hoffnung der Menschheit: Ewiges Leben dank Künstlicher Intelligenz.

Das Künstlerduo *kennedy+swan* untersucht den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Medizin und fragt sich, wie bereitwillig wir unsere Körper für den Blick der Maschinen öffnen möchten. Schnell dreht sich der eigene Magen um, wenn die Computerintelligenz plötzlich alles von einem fordert. Denn gläsern möchte man dann doch nicht unbedingt werden.



Ein Jahr lang haben sich die Künstlerinnen und Künstler mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Bifold Instituts in Berlin ausgetauscht und auch gemeinsam geforscht: An Algorithmen, die Lungenkrebs in menschlichen Gewebescans entdecken sollen. Dass sich diese Algorithmen aber auch von Aquarellfarbe auf Glasplatten hinter Licht führen lassen und Krankheiten in der Kunst diagnostizieren, hat selbst die Forschenden überrascht.

Neben den „Krebsaquarellen“, die in Leuchtkästen präsentiert werden, ist auch eine 4-Kanal-Videoarbeit entstanden. „The Red Queen Effect“ bezieht sich dabei auf die Rote Königin in „Alice, hinter den Spiegeln“, die Entwicklungsbiologie meint damit vereinfacht: Wer mithalten will, muss schneller als alle anderen sein.

So ist es bei der Verbreitung und Bekämpfung von Krankheiten, so fühlt es sich sicher aber auch für uns Menschen an, wenn wir den schwindelerregenden Entwicklungssprüngen der KI ins Auge blicken.

In der Videoarbeit melden sich 22 Probandinnen und Probanden für ein Programm des fiktiven Bio-AI-Startups ALICE an, das Unsterblichkeit mittels Computeranalyse verspricht. In Interviewszenen äußern diese Menschen ihre Hoffnungen, Sorgen und ihre Skepsis gegenüber ALICE, begleitet von Einblicken ins handgebastelte Medizininstitut.

